

Bürgerinitiative Pro Natur – Contra Flächenversiegelung Neuberg V

Protokoll zum Gespräch mit OB Joachim Scholz am 31.01.11

Anwesende:

Stadt Neckarsulm - OB Joachim Scholz, Fr. Seiler
BI - Sibille und Reinhard Wersching, Dr. Stefan Müller, Christiane Müller, Martin Wendel, Dr. Sigrid Gauder-Wendel, Dieter und Heike Wagner, Jürgen Hangebrock

Protokoll: Heike Wagner

Einführung Hr.Wagner

Als Sprecher der Bürgerinitiative „Pro Natur- Contra Flächenversiegelung Neuberg V“ erläutert Dieter Wagner Hr. OB Joachim Scholz die Gründe für den Gesprächswunsch der Bürgerinitiative.

- Letztes Treffen war während des OB Wahlkampfs im Bootshaus in Neckarsulm im Juni 2008 zum Thema „Natur- u. Landschaftsverbrauch“. Die heute Anwesenden sind das Kernteam der BI, die immer noch besteht.
- Mit großem Interesse und sehr positiv haben wir im Wahlkampf die eindeutige Positionierung von OB Scholz für Umwelt- und Naturschutz und gegen **Neuberg V** aufgenommen.
- In letzter Zeit hört man bei verschiedenen Anlässen, dass der Flächennutzungsplan dringend fortgeschrieben werden muss. Ein „Megathema“ aus der Sicht des Oberbürgermeisters.
- Als BI „Pro Natur- Contra Flächenversiegelung“ mit **1500 Unterschriften** als Auftrag, interessiert uns, aus erster Hand, welche Umstände dazu führen, dass der **FNP** dringend fortgeschrieben werden muss.

OB Scholz begrüßt, dass von Anfang an das Gespräch gesucht wird. Er berichtet, dass damals 20 ha angesetzt waren für ein neues Baugebiet im Neuberg und seiner Meinung nach wäre dieses Vorhaben ohne den Einsatz der BI auch sicher durchgegangen.

Laut OB Scholz war für ihn damals (während des OB Wahlkampfs – Anm. der Protokollführerin) die Frage, braucht Neckarsulm wirklich ein so großes Neubaugebiet mit 20 ha und gibt es dafür überhaupt eine Verkehrslösung?
Heute gehe es nun darum, in welche Richtung und in welchem Umfang muss es nun weiter gehen? Eine Arrondierung mit weniger Fläche ist für ihn denkbar.

Der FNP ist abgelaufen. Eine Aktualisierung ist notwendig.

OB Scholz führt an, dass wir über Stadtentwicklung reden und es zunächst um Innenentwicklung vor Außenentwicklung gehe, beispielsweise sei die Stadt im Moment dran, altersgerechtes Wohnen in der Innenstadt anzubieten, z.B. in der Binswanger Strasse (ehemaliges Moscheegelände)

Thema Amorbach

Herr Wagner erkundigt sich nach dem Status in Amorbach.

In Amorbach herrsche durchschnittliches Wohnen, also Wohnen in einfacher Form vor, wie uns OB Scholz berichtet. („Nach Amorbach will man nicht unbedingt“).

Im Baugebiet werde dort nun der dritte Bauabschnitt angegangen. Bisher sei die Nachfrage recht groß gewesen und es wurde viel gebaut. Allerdings seien laut OB Scholz nur wenig Leute von außen hinzugekommen.

Eher hätten Amorbacher in Amorbach neu gebaut.

OB Scholz: „ Amorbach ist definitiv kein Gebiet für z.B. eine Villengegend. Da muss man von der Wertigkeit her ehrlich sein.“ Bedarf besteht in der Kernstadt.

Freies Baugelände im Neuberg IV wird nicht angeboten und die Preise sind viel zu hoch!

Herr Wagner erkundigt sich, ob es nicht möglich wäre, die Art des Baugebietes in Amorbach so zuzuschneiden, dass eine höherwertige Bebauung möglich ist (z.B. durch das Anbieten größerer Grundstücke in Randlage). Dort gibt es ausreichend freie Flächen, die für eine Bebauung ideal geeignet sind.

OB Scholz entgegnet, dass das nicht möglich wäre.

Herr Wagner fragt, welche Fläche in dem weiteren Bauabschnitt zur Bebauung zur Verfügung steht? OB Scholz kann dies nicht direkt beantworten und wird diese Info nachreichen.

Neubaugebiet Römerstraße in Obereisesheim

OB Scholz berichtet, dass die Nachfrage dort sehr groß gewesen sei und dass sich zeigt, dass kleine Baugebiete gefragt sind. Allerdings seien es auch dort Neckarsulmer bzw. Obereisesheimer, die im Neubaugebiet bauen, weniger Leute von außen.

Wohngebiet Viktorshöhe

Laut OB Scholz verkaufen dort ältere Besitzer ihre Häuser an junge Familien und der Markt funktioniert dort aus der Sicht der Stadt, so dass die Stadt nicht eingreifen muss.

Herr Wagner bezweifelt dies und regt an, dass sich die Stadt aktiv in die Situation bei alten Immobilien von sehr betagten Mitbürgern einbringen soll.

OB Scholz glaubt nicht, dass die Einwohnerzahl durch ein weiteres Neubaugebiet steigen wird. („Wenn wir es schaffen können, dass wir unsere Einwohnerzahl halten können, dann wäre das schon gut.“)

Thema Gewerbegebiete in Neckarsulm **Gibt es noch Möglichkeiten für Erschließungsflächen?**

OB Scholz: Gemeinsam mit den Kommunen Erlenbach und Untereisesheim muss überlegt werden, wo man im gewerblichen Bereich gemeinsam etwas machen kann. Es gäbe Modelle einer Zweckverbandslösung, d.h. politische Gespräche und Verhandlungen müssen stattfinden.

Herr Wagner fragt nach, ob es im **Bereich von Wohnbebauung** auch **gemeinsame Gedanken mit Nachbarkommunen** zu einem gemeinsamen Wohngebiet gäbe?

OB Scholz berichtet, dass in Untereisesheim und in Erlenbach noch die alten Flächennutzungspläne gelten mit den ausgewiesenen Baugebieten. Evtl. gäbe es z.B. im Gebiet „Straßenäcker“ (dort wurde die LIDL Kita gebaut) eine Möglichkeit. Aber es ist dort eher mit Schwierigkeiten zu rechnen, da die Nachbarkommunen nicht so sehr daran interessiert seien.

Eine interkommunale Konkurrenz sei einfach gegeben, z.B auch mit Oedheim und Bad Friedrichshall.

Thema Flächennutzungsplan und Fortschreibung

Laut Ob Scholz wird die Stadt, nachdem der FNP nun abgelaufen ist, möglicherweise ein Parallelverfahren angehen. D.h. das Bebauungsplanverfahren und die FNP Fortschreibung werden gemeinsam angegangen, um den enormen Aufwand und die Zeitschiene zu verringern.

Bisher hätten noch keine Gespräche im Gemeinderat zum FNP statt gefunden. Das Verfahren stehe noch ganz am Anfang.

Wichtig wäre nun:

- Wo gibt es Möglichkeiten (Standorte Kernstadt), wo kann man erweitern?
- Was muss berücksichtigt, bzw. gemeinsam mit dem Regionalverband untersucht werden? „Die Dinge, die in der Vergangenheit diskutiert wurden, sind heute nicht mehr up-to-date. Das Recht hat sich geändert“.
- Wie sieht es mit dem Thema „Verkehrslösung“ aus?
- Es muss auch eine Abstimmung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft bei neuen Baugebieten erfolgen

Aussage OB Scholz: „Wenn ein neues Baugebiet entsteht, dann wird die Stadt Neckarsulm die Grundstücke vorher kaufen. Wenn nicht alle Grundstücke vorher an die Stadt verkauft werden, dann wird es kein Baugebiet geben. Das kann ich Ihnen hier und jetzt zusagen.“

OB Scholz versichert den Anwesenden der BI, dass die Zahlen offen gelegt werden und dass die Bürger frühzeitig Informationen erhalten, was die Fortschreibung des FNP betrifft.

Herr Wagner formuliert abschließend, dass das Angebot frühzeitiger Bürgerbeteiligung positiv aufgenommen wird. Er stellt fest, dass alle Argumente der BI von damals, auch heute noch ihre Richtigkeit haben:

- Die Beurteilung der demographischen Entwicklung hat sich noch schlechter als damals prognostiziert entwickelt
- Die Flächenversiegelung geht dramatisch weiter, daher ist die BI nach wie vor gegen die Versiegelung von weiteren Flächen durch Neubaugebiete

Aus dem Wahlkampf erinnert Herr Wagner an die Aussagen von OB Scholz, dass es für das Gebiet Neuberg V keine Verkehrslösung gibt und dass er sich im Wahlkampf ganz klar gegen Neuberg V ausgesprochen hat.

Dieter Wagner bedankt sich im Namen der BI für das Gespräch und die Zusage von OB Scholz über die frühzeitige Bürgerbeteiligung.

OB Scholz verabschiedet die Anwesenden der BI und bedankt sich für das Gespräch.

gez. Heike Wagner